

Digitale Helfer

Es muss nicht gleich der Roboter sein. Mittlerweile haben sich viele digitale Produkte etabliert, die den Pflegealltag erleichtern und für mehr Sicherheit sorgen.

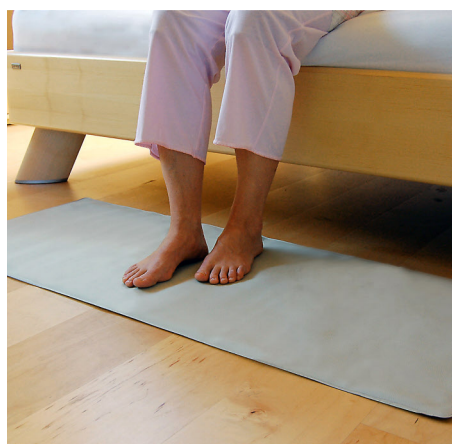
VON MERLE BORNEMANN UND ROBIN GRÜTZMACHER



LIFE-PARTNERS

Life-Manager

Ein Kalender mit den Terminen des Tages, die Möglichkeit zum Video-Chat mit Angehörigen, ein Fotoalbum mit Erinnerungen und nicht zuletzt die Möglichkeit, sich einen Essensplan nach dem eigenen Geschmack zusammenzustellen – die Software „Life Manager“ einer dänischen Firma kann Pflegebedürftige durch den Alltag begleiten. Voraussetzung: ein Tablet-PC. Eine simpel gehaltene Benutzeroberfläche soll die Bedienung so einfach wie möglich machen und zu mehr Beteiligung der Pflegebedürftigen führen.



Bei Betreten wird ein Ruf ausgelöst. TUNSTALL

Video-Visite

Hausbesuche verschlingen viel Zeit und sind nicht immer spontan möglich – in Geesthacht geht das seit diesem Jahr auch anders: Ist im Pflegeheim außer der Reihe Bedarf, reicht ein Anruf im Medizinischen Versorgungszentrum und Internist Dr. Henning Krämer kann sich über eine spezielle Software per Webcam verbinden. Auf einem Tablet-PC, ebenfalls mit Kamera ausgestattet, nimmt ihn die Pflegekraft mit ins Zimmer des Patienten, kann ihn direkt ansprechen und auch eine Rückmeldung bekommen. „Eine gute Ergänzung zu meinen regulären, persönlichen Hausbesuchen“, meint der Arzt.



Sprechstunde per Webcam: Dr. Henning Krämer. JAKOB WILDER

Sensormatte

Eine rutschsichere Matte vor dem Pflegebett, die per Funksignal zum Beispiel der Schwesternrufanlage meldet, wenn sie betreten wird – das kann vor allem in der Nacht für Sicherheit sorgen, insbesondere bei sturzgefährdeten Menschen. Preis: ab ca. 450 Euro zzgl. Empfänger.

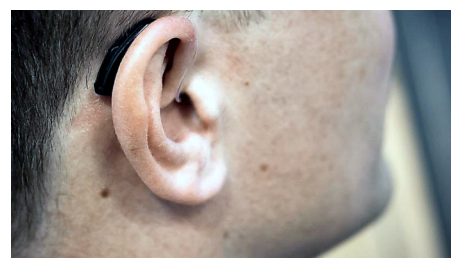
Weitere digitale Pflege-Helfer
finden Sie auf
www.shz.de/pflege



SENIOR PRO

GPS-Armband

Demenz-Patienten neigen dazu, sich zu verlaufen. Ein Armband mit einem GPS-Sensor ermöglicht die Ortung in Echtzeit über Smartphone, Tablet-PC oder Computer. Einstellbar ist auch ein „Weglaufschutz“, der einen Alarm sendet, sobald die Person sich aus einem zuvor festgelegten Radius bewegt. Preis: ab ca. 500 Euro, zzgl. Mobilfunkkarte.



DPA

Hörgerät 2.0

Viele moderne Geräte erkennen zum Beispiel anhand von GPS-Daten, wo sich der Träger gerade aufhält – und stellen sich automatisch entsprechend ein. Hörgeräte mit einer Bluetooth-Schnittstelle lassen sich zudem mit dem Smartphone verbinden und über eine App steuern. Sie sind auch in der Lage, Telefongespräche, den Ton des Fernsehers oder das Piepen der Waschmaschine direkt ins Ohr zu übertragen.